HIWA K

GEB./B. 1975

DEUTSCH

0° Blind Spot, Where Beloved is …, 2017/18

Verschiedene Materialien, ca. 225 × 120 × 50 cm

Courtesy of the artist und KOW, Berlin

© Courtesy Hiwa K, Prometeo Gallery Ida Pisani, Mailand, und KOW, Berlin, Foto: Ladislav Zajac

Aus vorgefertigten Elementen, wie einem Stock und diversen Motorradspiegeln, schafft Hiwa K eine Skulptur, die als Werkzeug dient. Wird sie auf der Nase balanciert, ermöglicht sie, neben der Vorausschau, auch

ENGLISH

0° Blind Spot, Where Beloved is …, 2017/18

Various materials, ca. 225 × 120 × 50 cm

Courtesy of the artist and KOW, Berlin

© Courtesy Hiwa K, Prometeo Gallery Ida Pisani, Milan, and KOW, Berlin, photo: Ladislav Zajac

Using prefabricated elements, such as a stick and various motorcycle mirrors, Hiwa K creates a sculpture that serves as a tool. When balanced on the nose, it allows, in addition to looking ahead, to gaze back by watch-

EINFACHE SPRACHE

Hiwa K schafft eine Skulptur aus Gegenständen wie einem Stock und verschiedenen Motorrad-Spiegeln. Die Skulptur dient als Werkzeug. Was ist, wenn man sie auf der Nasenspitze trägt? Dann sieht man nicht nur nach

die Rückschau mit dem Blick durch die Rückspiegel. *o° Blind Spot, Where Beloved is …* ist ein Anpassungswerkzeug für die Verirrung in der Stadt. Es dient in erster Linie der Navigation und weniger der Reflexion. Durch die Verwendung des Gerätes sollen der fragmentierten Wahrnehmung des urbanen Raums Dinge hinzugefügt oder einbezogen werden – wie eine Erweiterung der eigenen Organe und Sinne.

In dieser Arbeit greift Hiwa K auf persönliche Erfahrungen zurück: Auf seinem Weg zu Fuß aus dem Irak nach Deutschland fühlte er sich orientierungslos und deplatziert. Dieses Werkzeug soll fortan als Orientierungshilfe zwischen der Vergangenheit und Gegenwart auf dem Weg in eine unbekannte Zukunft dienen. Gleichzeitig verweist dieses Werk auf den Weg der Migrant:innen: Ein oft langer und gefährlicher Balanceakt ins Ungewisse, prekär und stets vom Scheitern bedroht.

AMM

ing through the rearview mirrors. *o° Blind Spot, Where Beloved is …* is an adjustment tool for orientation in the city and serves primarily for navigation and less for reflection. By using this device, things are to be added or incorporated into the fragmented perception of urban space – like an extension of one's organs and senses.

In this work, Hiwa K draws on personal experiences: during his journey on foot from Iraq to Germany, he felt disoriented and out of place. This tool is intended henceforth to serve as an orientation aid between the past and the present on the way into an unknown future. At the same time, this work refers to the path of the migrants. An often long and perilous balancing act into the unknown, precarious, and always threatened by failure.

vorne, sondern durch den Rückspiegel auch nach hinten. *o° Blind Spot, Where Beloved is …* [auf Deutsch: o° Blinder Fleck, Wo der:die Geliebte ist] ist ein Werkzeug zur Anpassung, wenn man sich in der Stadt verirrt hat. Man nimmt immer nur Einzelheiten wahr. Mit dem Gerät erweitert man die Wahrnehmung. Es ist wie ein zusätzliches Organ oder ein zusätzlicher Sinn.

Hiwa K verarbeitet hier persönliche Erfahrungen: Er ist zu Fuß aus dem Irak nach Deutschland gekommen. Auf dem Weg fühlte er sich orientierungslos und fehl am Platz. Dieses Werkzeug soll auf dem Weg in eine unbekannte Zukunft helfen, sich zu orientieren: zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Gleichzeitig erinnert es an den Weg der Migrant:innen ins Ungewisse: lang und gefährlich und stets vom Scheitern bedroht.